KLINIKUM CHEMNITZ
gGmbH

Krankenhaus der Maximalversorgung
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Leipzig und Dresden

Pressemitteilung

Gemeinsame Presse-Erklärung des Oberbürgermeisters der Stadt Chemnitz sowie der Geschäftsführung der Klinikum Chemnitz gGmbH

Chemnitz – Sven Schulze, Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz und Aufsichtsratsvorsitzender der Klinikum Chemnitz gGmbH sowie die Geschäftsführung der Klinikum Chemnitz gGmbH, Dr. Thomas Jendges und Dirk Balster, haben heute zur Situation in der Corona-Pandemie beraten.

Die zweite und die aktuelle dritte Welle der Pandemie haben die Kliniken des Freistaats und in besonderem Maße die Südwestsachsens schwer getroffen. Dank der sachsenweiten Cluster-Organisation mit den koordinierenden Maximalversorgern Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Universitätsklinikum Leipzig und Klinikum Chemnitz konnte eine unkontrollierbare Überlastung sowie die Notwendigkeit zur Triage von COVID-19-Patienten in einzelnen Krankenhäusern bis heute vermieden werden. Neben der Etablierung von Transparenz- und Prognose-Instrumenten sind durch gemeinsame Abstimmung Vorgehensweisen verabredet worden, die für die Kliniken Südwestsachsens auch Verlegungsmöglichkeiten insbesondere für Intensivpatienten beinhalten. Hiervon hat das Cluster Chemnitz/Südwestsachsen als am schwersten betroffene Region besonders profitiert. Rund 70 Patienten konnten seit November 2020 aus dem Cluster verlegt werden.

Ohne diese Verlegungen in die Cluster Leipzig und Dresden wäre eine Überlastungssituation nicht nur um die Weihnachtszeit, sondern auch aktuell in den letzten Wochen eingetreten. Diese deutschlandweit einmalige Organisationsform ist neben der herausragenden Leistung aller beteiligten Mitarbeiter in den Krankenhäusern insoweit der Garant für die medizinische Stabilität in Südwestsachsen.

Die durchgängig hohe Belastung mit COVID-19-Patienten im Cluster Chemnitz führt gleichzeitig aber auch dazu, dass die Versorgungsaufträge für andere Fachbereiche über lange Wochen eingeschränkt werden mussten und noch eingeschränkt sind. Handlungsleitfäden für diese herausfordernde Situation sind im Zusammenspiel der Cluster gemeinsam mit der Staatsregierung zu reflektieren. Dazu gehört auch die Betrachtung der Patientenwege, insbesondere im Rettungsfall sowie bei Verlegungen. So bedarf es der kurzfristigen Etablierung, des Betriebs und der Finanzierung eines Intensivtransportwagens (ITW) und mittelfristig der Realisierung eines zweiten Rettungshubschrauber-Standorts am Maximalversorger Klinikum Chemnitz.

Oberbürgermeister Schulze: „Wir sind sehr froh über die vorbildliche Zusammenarbeit der drei Cluster-Koordinatoren, durch die Schlimmeres in unserer Region verhindert werden konnte. Für den Umgang mit den eingeschränkten Versorgungsbereichen ist es nun wichtig, dass gemeinsam mit der Staatsregierung Lösungsansätze entwickelt werden. Ziel muss es sein, den medizinischen Versorgungsauftrag unter den gegebenen Rahmenbedingungen in allen Regierungsbezirken bestmöglich zu gewährleisten. Mit der Verbesserung der Rettungslogistik wollen wir dabei einen ersten Schritt gehen.“

Medienkontakte:

Matthias Nowak
Pressesprecher
Stadt Chemnitz
Tel.: 0371 488-1530
E-Mail: pressestelle@stadt-chemnitz.de

Arndt Hellmann
Leiter Konzernkommunikation & Marketing
Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
Tel.: +49 (0) 371 333 32445
E-Mail: a.hellmann@skc.de
Web: www.klinikumchemnitz.de

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:

Chemnitz, 06. Mai 2021

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
0371 333-0
www.klinikumchemnitz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats Oberbürgermeister Sven Schulze

Geschäftsführer Dr. Thomas Jendges und Dipl.-Oec. Dirk Balster
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2019 wurden rund 73.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 100.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen mehr als 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von etwa 529 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.